



Ratsfraktion Warendorf

Stadt Warendorf
Bürgermeister
Axel Linke

CDU Fraktion
Ralph Perlewitz
Wilhelm Schöning
Dirk Schellhammer

Warendorf, den 20.05.2019

Mobilität durch Radverkehr in der Stadt Warendorf 2025

Beschluss des UPV mit Vorlage 1782/2014
Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Linke,

die CDU-Ratsfraktion beantragt für die zuständigen Ausschüsse folgende

Beschlussempfehlung:

Durch die Verwaltung wird das Konzept „Mobilität durch Radverkehr in der Stadt Warendorf 2025“ erstellt und ein Maßnahmenbündel zur Umsetzung bis zum Jahr 2025 dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sofern die Konzepterstellung aus personalwirtschaftlichen Gründen nicht durch die Stadt Warendorf erfolgen kann, wird die Einstellung von Planungskosten im laufenden Haushalt beantragt.

Ratsfraktion Warendorf

Vorbemerkung:

- Im Rahmen einer Verkehrszählung wurde im Rahmen des Beschlusses 1782/2014 des UPV die Notwendigkeit zur Optimierung des Fahrradverkehrs von Freckenhorst bis zum Warendorfer Schulviertel erkannt.
Das dabei zugrundgelegte Konzept einer partiellen Fahrradstraße mit ausgebauten Bestandsfahrradwegen zeigte in der Diskussion im UPV Verbesserungsmöglichkeiten auf.
- Der Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014 greift die konzeptionellen Grundgedanken auf und ergänzt diese um eine weitgehende Trennung des Radverkehrs vom motorisierten Verkehr.
Schwerpunkt dabei ist die Erstellung eines Radweges entlang der Waterstroate mit rückwärtiger Anbindung des Schulviertels im Bereich des Hallenbades. Diese Variante verkürzt die Wegstrecke zwischen Freckenhorst und den Warendorfer Schulen und ergibt somit eine sichere Radverkehrsschnellverbindung, die lediglich in Teilbereichen neu erstellt werden muss.

Gleichzeitig wurde bereits 2014 die Weiterentwicklung dieser Radverkehrsschnellverbindung entlang der Waterstroate, über den Hellegraben und die neue Emsquerung zur Stadtstraße Nord beschrieben. Diese Option bindet den Warendorfer Norden und die Stadt Sassenberg über den bestehenden Radweg entlang der Langen Wieske für den täglichen Radverkehr sicher an das Schulviertel an.

Aufgrund der bereits begonnenen und geplanten Ausweisung der Baugebiete in Freckenhorst, an der Kardinal-von-Galen-Straße und im Bereich In de Brinke ist prognostisch mit einer Zunahme des Verkehrs zu rechnen. Insbesondere für einen sicheren Schülerradverkehr ist daher eine Fortentwicklung der Radverkehrsflächen notwendig.
Die oben beschriebene Radverkehrsschnellverbindung stellt diese Entwicklung sicher, bedarf aber einer frühzeitigen Berücksichtigung im Planungsprozess im Zusammenhang mit der Stadtstraße Nord, der Planungen zur B64n und zur Fortentwicklung der Waterstroate.
- Im Mai 2018 wurde durch den Kreis Warendorf das kreisweite Mobilitätskonzept Radverkehr veröffentlicht. Dieses Konzept umfasst regionale Radverkehrsverbindungen zur Förderung der Pendlermobilität zwischen den kreisangehörigen Städten.
Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung von Maßnahmen entlang von Bundes-, Land- und Kreisstraßen. In Bezug auf die Kommunen fordert das Konzept die Fortschreibung unter den örtlichen Rahmenbedingungen.

Ratsfraktion Warendorf

Im Bereich der Stadt Warendorf erfolgte bislang keine konzeptionelle Umsetzung dieser nachvollziehbaren Forderung.

- Im April 2019 ist durch Straßen NRW die Beteiligung der Bürger und der Öffentlichkeit zum Projekt 4zu1 Ostmünsterland-Verbindung gestartet. Ziel dieses Beteiligungsverfahrens ist die Einbindung von Verbesserungsvorschlägen und Anregungen zur Optimierung der Ortsumgehungen. Insbesondere zu diesem frühen Projektzeitpunkt erscheint die Berücksichtigung von notwendigen Wegen und Querungen des nichtmotorisierten Verkehrs notwendig, um gerade für diese Verkehrsarten ein effektives Ersatzwegenetz im Rahmen der Bauplanungen zu gewährleisten.

Begründung:

Bereits die in der Vorbemerkung genannten Faktoren stellen die Beweggründe für ein Radverkehrskonzept für die Stadt Warendorf dar. Dabei darf allerdings nicht außer Betracht gelassen werden, dass insbesondere in einer Flächen-Kommune mit den Ortsteilen Milte, Einen-Müssingen, Hoetmar und Freckenhorst eine Gesamtbetrachtung notwendig ist, um Schüler-, Pendler- und Freizeitverkehr eine verkehrssichere und attraktive Alternative zur Nutzung des motorisierten Individualverkehrs zu bieten. Das Radverkehrskonzept des Kreises Warendorf zeigt die Notwendigkeiten zwischen den Kommunen auf. Unbeachtet blieben allerdings die Verkehrsströme zwischen den Ortsteilen einer Gemeinde wie Warendorf.

Insbesondere diese Verkehrsströme bieten allerdings aufgrund der Kürze der Entfernungen ein großes Potential zum Wechsel auf das Fahrrad oder ein Pedelec.

Einen ersten Überblick nutzbarer Strecken und ggf. erforderlicher Lückenschlüsse gibt die nachfolgende Grafik.

Ratsfraktion Warendorf



Grundlage: TIM-Online NRW

Hellgrün: mögliche Radverkehrsverbindungen

Rot gepunktet: notwendige Lückenschlüsse

Ratsfraktion Warendorf

Die Akzeptanz der Pendler, ob Schülerinnen und Schüler oder Berufstätige, zur Nutzung des Fahrrades im Arbeits- und Schülerverkehr hängt insbesondere von folgenden Faktoren ab:

- Direkte Wegführung ohne Umwege
- Nutzungsmöglichkeit von separaten Radwegen
- Zustand der Verkehrswege
- Vermeidung von hochfrequentierten Straßenquerungen
- Beibehaltung eines Geschwindigkeitsniveaus mit wenigen Unterbrechungen
- Erkennbarkeit und Attraktivität der Radverkehrsstrecken.

Das aktuelle Radverkehrskonzept der Region Münster gibt verschiedene Anhaltspunkte für die Gestaltung entsprechender Radverkehrsverbindungen/ Velorouten:

- Einhaltung von Baustandards zur Mindestbreite bei Neubauten
- Roteinfärbung bestehender Radverkehrsanlagen
- Ausweisung von Fahrradstraßen mit Bevorrechtigung gegenüber der Nebenstraßen
- Beidseitige Linienmarkierung entlang von Radverkehrsstrecken
- Nutzung von roten Leitlinien zur Kennzeichnung im Außenbereich

Im Stadtgebiet Warendorf mit seinen Ortsteilen gibt es bereits gute bauliche Voraussetzungen entlang bestehender Verkehrsachsen, aber auch auf einer Vielzahl von Wirtschaftswegen. Gleichwohl fehlen wichtige Lückenschlüsse von Radverkehrsverbindungen.

Das Konzept soll deren Verknüpfung, den Straßenzustand, einen einheitlichen Standard und somit die Erkennbarkeit fördern, um den Umstieg zur Radverkehrsmobilität zu steigern. Das Maßnahmenbündel soll bis zum Jahr 2025 die notwendigen Investitionen und Vereinbarungen mit dem Kreis Warendorf, den benachbarten Kommunen, Straßenbaulasträgern und Grundbesitzeigentümern festschreiben, um eine Umsetzung des Konzeptes zu gewährleisten.



Ralph Perlewitz
Fraktionsvorsitzender

gez. Wilhelm Schöning

UPV-Mitglied

gez. Dirk Schellhammer

sachkundiger Bürger